

# Jahresbericht 1998 des Zentralvorstandes

Autor(en): **Kaech, Jean**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **84 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-414276>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht 1998 des Zentralvorstandes

Beginnen möchte ich mit einer Bemerkung, die ein junges Mitglied in der Januar-Nummer 1998 des FREIDENKERS vorbrachte: "... trotz alledem ist für meinen Geschmack das aktuelle Freidenker-geschehen, was die Sach- und Themenbezogenheit betrifft, bescheiden. Ich denke, es besteht bei einigen Freidenkerinnen und Freidenkern der starke Wunsch nach mehr Aktivität und Engagement im philosophisch-politischen Bereich. Wieviele Mitglieder der FVS so empfinden, weiss ich nicht. Nun besteht aber die Möglichkeit einer Umfrage..."

Nun, ich als alter Freidenker kann dieser Auffassung nur zustimmen. Mehr Aktivität ist gefordert! Leider aber müssen wir immer wieder feststellen, dass Fordern und Unternehmen zwei verschiedene Dinge sind. Nun fordere ich halt vor allem von den Jungen entsprechenden Einsatz. Die Älteren werden bestimmt im Rahmen des ihnen Möglichen folgen. Seit letztem Jahr haben wir nun eine aktive Gruppe junger Mitglieder. Auf sie setzen wir unsere Hoffnung für vermehrte Aktivitäten. Im Zentralvorstand sind wir uns einig, diese Tätigkeiten auch finanziell zu unterstützen.

## Neue Mitglieder im Zentralvorstand

Die aus dem Zentralvorstand ausgetretenen Ruedi Meyerhans und Viktor Ackermann wurden durch die jüngeren Kräfte Werner Strelbel und Silvia Roehri ersetzt. Die Jungfreidenker sind nun bereits mit drei Aktiven ihrer Gruppe im Zentralvorstand vertreten. An drei ZV-Sitzungen besprachen wir uns mit den Jungen und bewilligten entsprechende Kredite.

## Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beobachter-Inserateserie brachte leider den gewünschten Erfolg nicht. Ein neuer Versuch ist in Vorbereitung. Dank unseren Jungen sind wir nun auch im Internet, und es ist erfreulich, was auf dieser Home-page schon alles abgerufen werden kann. Sicher eine vorzügliche Werbung – vor allem bei Jüngeren.

Erfreulich ist auch, dass unsere Vereinigung immer mehr öffentliche Anerkennung findet. So werden wir vermehrt zu Vernehmlassungen eingeladen. Dies war auch im Hinblick auf die neue Bundesverfassung so. Unsere Eingabe konnten Sie im FREIDENKER lesen. Von unseren Vorschlägen und Forderungen blieb leider nichts hängen – die Politik des Dr. Koller war zu konservativ-romhörig. Von der UNESCO-Kommission wurden wir zu einer Tagung in Worbenbad eingeladen. Jürg Caspar hat daran teilgenommen. Eine Abschlussklasse des Bieler Gymnasiums organisierte eine kontradiktorische Auseinan-

dersetzung Religion/Atheismus. Der Schreibende hatte Freude daran, mit einem jungen Theologen die Klingen zu kreuzen. Eingeladen sind wir auch zu einem Kongress der "Right to Die Society" (Recht auf würdiges Sterben-Vereinigung). Auch unsere internationalen Kontakte sind vielseitig. In der Weltunion der Freidenker trafen sich die Schweizer Freidenker im Luxemburg am Kongress mit Gleichgesinnten aus zahlreichen Ländern Europas und Afrikas. Einladungen an Internationale Freidenkertreffen (WUF und IHEU) sind jeweils im FREIDENKER publiziert.

## Zusammenarbeit innerhalb der FVS

Der Zentralvorstand ist nach wie vor bestrebt, den Sektionen bei der Reaktivierung ihrer Tätigkeiten beizustehen, weshalb auch die überregionalen Freidenkertreffen ins Leben gerufen wurden. Sie erfreuten sich bis heute eines guten Zuspruchs und wir haben Grund anzunehmen, dass dies 1999 in Zürich nicht anders sein wird.

Aus dem Bericht unserer Waadtländer Freunde konnten wir entnehmen, dass sie (wie überall) an einer Überalterung leiden und die drei Abdankungsredner fast überfordert sind (auch Nichtmitglieder werden ihnen zugewiesen). Unsere Welschen pflegen gute Beziehungen mit der französischen Nachbarschaft, bemerken aber – für uns höchst erfreulich – dass ihre Bindung zur FVS privilegiert ist. Sollten wir nicht überlegen, ob nicht ein Freundschaftstreffen am "Röstigraben" organisiert werden sollte? Bern und Lausanne werden darüber befinden.

Auch die Durchführung eines "Bodensee-Treffens" mit den deutschen und österreichischen Freidenkern ist eine Aufgabe des FVS.

Der Zentralvorstand tagte 1998 dreimal in Bern und mit dem Grossen Vorstand einmal in Olten.

Die Zusammenarbeit ist erfreulich und kameradschaftlich, allen sei herzlich gedankt.

Jean Kaech

## Günstiges Zweit-Abo

- Aus Tarifgründen braucht die welsche
- Freidenkerzeitung "Libre Penseur" dringend
- noch mehr AbonnentInnen. Für AbonnentInnen
- des FREIDENKERS wird deshalb das Angebot
- geschaffen, zum Preis von Fr. 5.- (anstatt 10.-)
- auch die welsche Zeitung zu abonnieren.
- Unterstützen Sie so unsere Gesinnungsfreunde
- in der Romandie!
- Informationen bei Jean Kaech 031/312 04 07